Die alte zuverlässige
CUNARD LINE CANADIAN SERVICE
Eine der ältesten und größten Schiffahrtsgesellschaften

Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Ozeanverbindung

Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie.

Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zuhause und unterwegs zukommt

Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie

Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Büros in Deutschland, Polen, Rußland, Czecho-Slovakia, Rumänien und Ungarn, und öfterer Abfahrt großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada.

Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie

Unsere Bedienung fängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hört auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist.

Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr.
Geldüberweisungen nach Europa

Wenn durch die Cunard Linie gesandt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausgezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert.

Um weitere Auskunft spreche man bei unserm Agenten vor oder schreibe man in eigener Sprache an

CUNARD LINE 270 MAIN ST. WINNIPEG

Wenn Verbrecher Pech haben

(Fortsetzung von Seite 9.)

ter. Die Geschäftsleute wurden aber gewarnt, und bald ereilte ihn auch sein Schicksal, über sein Pech nachzudenken.

Ein verunglückter Hühnerdiebstahl. „Die Polizei ist überall, nur nicht in eurem Hühnerstall." Einen Zettel mit diesen Worten hatte einst ein Hühnerdieb am Tatort seines Wirkens zurückgelassen. Eingedenkt dieser Weisheit erbrach vor nicht allzu langer Zeit ein „Kollege" jenes humorvollen Geflügeldiebes einen Hühnerstall und erbeutete 21 Hühner, von denen sich am anderen Morgen nur noch die Köpfe am Tatort vorfanden. Die Kriminalbeamten suchten den Stall abdeckt ab und fanden — — eine Fabrikmarke mit Nummer, die voraussichtlich der Täter verloren hatte. Hiernach war sehr schnell seine Wohnung festgestellt. Als die Beamten sie betraten, war die Frau des Hühnerdiebes gerade mit dem Rupfen zweier Hühner beschäftigt, und im Nebenzimmer lagen sich die fehlenden 19 Hühner samt den Einbrechern vor. Die Hühner sollten eben nach dem Wochenmarkte gebracht werden. Statt dessen mußten sich die Diebe bequemen, sie in Begleitung der Beamten dem rechtmäßigen Eigentümer wieder abzuliefern. Da die Beamten nicht verraten hatten, wie sie den Dieb so schnell ermittelt hatten, war das Erstaunen über die Findigkeit der Polizei auf beiden Seiten gleich groß. Der Bestohlene bedauerte nur aufrichtig, daß seine schönen Hühner nun keine Eier mehr legen könnten und gab seiner Entrüstung darüber wortreichen Ausdruck.

Der Anschluß Oesterreichs muß kommen

(Fortsetzung von Seite 9.)

der neuen Grundlage schon neuerstanden. Folglich liegt im neuen Europa in Deutschland so selbstverständlich das Zentrum. Deshalb darf niemand mehr von Europas Bedürfnissen reden, der nicht von Deutschland und dem deutschen Volk, der deutschen Irredenta, ausgeht. Die ganze Friedensstellung von Versailles ist heute verjährt.

Die Frage der „Sicherung" so zu stellen, wie dies die dem Geist von Versailles Verhafteten noch immer tun, ist heute einfach grotesk. Man gebe Europas neuem Zentrum Deutschland die Sicherheit, daß seinen Bedürfnissen als denen eines großen Volkes unter anderen genau im gleichen Sinne Rechnung getragen wird wie denen anderer Völker; und dann werden alle gesichert sein. Vorher sind alle gefährdet. Nicht etwa, weil neue Kriege kommen könnten — die sind ja zu verhindern — sondern weil dann bald alle Staaten, die noch rüsten, also alle nichtdeutschen, enttäuscht sein werden, daß die Hegemonie zwangsläufig auf Deutschland übergehen würde. Eben deshalb müßten die Besieger Deutschlands aus reinstem Selbstinteresse den Anschluß Oesterreichs befürworten: ein Großdeutschland ist das einzige, was später andere Völker in ihren Grenzen nutzlos gelten lassen könnte. Warum schneiden sich die Siegervölker trotz sechs Jahren unsäglichen Lehrzeit weiter ins eigene Fleisch? Weil deren geistiges Haupt noch immer Frankreich ist, das Frankreich nicht der Zukunft, sondern der Vergangenheit."

Die Kunst des Regierens

Von Otto Anthes.

Das Gymnasium zu Lützendoorn war eine Stiftungsschule und belastet dadurch von altersher einige recht unleidliche Liegenschaften: zwei Bauernhöfe in der Umgegend des Städtchens, eine Mühle desgleichen und ein Haus in Hamburg, das in einer zum Hafen führenden Straße lag und in dessen Erdgeschoß eine Wirtschaft betrieben wurde. Das alles war verpachtet und vermietet und brachte der Schule ein schönes Stück Geld ein. Verwaltet aber wurde das Vermögen dem Rainer nach von dem Direktor der Anstalt, in Wirklichkeit von einem Angestellten der städtischen Sparkasse mit Namen Spatz, allgemein der Kassenspatz genannt, der sich auf diese Weise einen kleinen Nebenverdienst erdarb.

Nun traf es sich, daß der Schule nach dem Tode des bisherigen ein neuer Direktor gesetzt wurde. Er kam von einem Gymnasium im kärglichen Hinterpommern, ein gelehrter und wohlmeinender Mann, der aber dennoch in einem gelinden Rausch verfiel, als er das Wesen seiner Stellung erkannte: Er kam sich ungefähr vor wie ein regierender Abt des Mittelalters und konnte in bangen zwischen Ernst und Scherz schwebenden Ausführungen vor seinen Amtsgenossen davon handeln, daß das doch eigentlich sehr viel Gutes gehabt habe, eine solche Vereinigung des Geistigen und Herrscherischen in einer Person; daß vor allem solch ein geistig geschulter Herrscher doch viel tiefer in Sinn und Wesen seiner Untertanen habe eindringen können, als etwa ein ritterlicher Gewalthaber, der aus dem Sattel oder aus dem Stegreif — ja, in Wahrheit aus dem Stegreif seine Befehle um sich geworfen habe. Er nannte den Kassenspatz mit bedeutungsvollem Lächeln seinen Rentmeister und schickte sich, sobald er sich einigermaßen eingelebt hatte, zu einer Bereisung seiner Lehensgüter an, um sich den Hintersassen vorzustellen und zugleich auch nach dem Rechten zu sehen.

Auf den beiden Höfen fand sich nicht viel Gelegenheit zu Regierungsmaßnahmen. Die Bauern empfingen ihn mit vollkommenem Gleichmut, zeigten ihm auf seinen Wunsch Scheunen, Ställe und Vieh und antworteten auf seine geringen Anmerkungen mit achtungsvollem Schweigen. Auch daß er auf dem einen Hof einen nutzlosen Schafbock, den ihm der Bauer mit besonderen Stolz verwies, einen Hammel nannte, minderte sein Ansehen nicht, da der Bauer ihn von vornherein nicht mehr zugetraut hatte. Etwas lebendiger ging es schon auf der Mühle zu. Auch dieser kam vom Technischen seiner Mühle alsbald auf allerlei philosophische Betrachtungen, die den Direktor überaus anregten. Aber dafür ließ ihn der Müller überhaupt nicht zu Worte kommen, in der Freude darüber, endlich einmal einen Menschen gefunden zu haben, dem seine verdrehten Meinungen Eindruck machten.

Das Hauptstück der Besichtigung bildete die Reise nach Hamburg. Der Kassenspatz begleitete den Direktor und bereitete ihn unterwegs darauf vor, daß er unten im Hause nicht etwa eine vornehme Gaststätte, sondern nur eine einfache Wirtschaft für Arbeiter und dergleichen Leute finden würde. Der Direktor war es wohl zufrieden und fast fröhlich, dergestalt mit dem „Volke" in nähere Beziehung zu kommen. Aber als sie die Gasse hinuntergehend sich dem Hause näherten, stutzten sie doch beiderseits. In der Tür der Wirtschaft stand nämlich ein umfänglicher Mann in Hemdesärmeln, zwischen mehreren blühenden Blumenstöcken, die um ihn herum auf den Boden gestellt waren, und schimpfte mit lauter Stimme auf eine Schar von Kindern und Halberwachsenen ein, die sich grinsend und kichernd auf der anderen Gassenseite miteinander drängten. Erst als er mit Hinterlassung der Blumenstöcke in der Tür verschwand folgte ihm der Direktor, fand ihn wie erschöpft am Schenktisch lehnend und stellte sich ihm vor. Der Umfängliche machte eine kleine, nicht unhöfliche, aber reichlich zerstreute Verbeugung und schrie dann unvermittelt: „Ja, was sagen Sie nun dazu?"

„Wozu?"

„Zu der Verlobungsanzeige."

Zunächst wußte der Direktor gar nichts dazu zu sagen; als er aber die Begebenheit schließlich in sich aufgenommen hatte, war er empörter als der Umfängliche. Es hatte nämlich am selben Morgen in mehreren Blättern die Anzeige gestanden, daß der Wirt sich mit seiner Wirtschaftsmamsell verlobt habe.

„Und es ist kein wahres Wort daran", zeterte der Verlobte wider Willen. „Ich habe mich nicht verlobt, und ich will mich nicht verloben. Es ist eine Bosheit, so etwas in die Zeitung zu setzen, und eine Gemeinheit dazu."

„Und die Mamsell, was meint die dazu?" fragte der Direktor sachlich.

„Die heult draußen die Küche voll."

Der Direktor besann sich eine Weile und sagte dann: „Sie haben ganz recht. Es ist eine Gemeinheit, und es muß etwas geschehen." — Darauf zum Kassenspatz gewendet, fuhr er fort: „Schreiben Sie, lieber Spatz!"

Der Kassenspatz schrieb, was ihm der Direktor in die Feder sagte, wie folgt:

„Die Anzeige in der heutigen Nummer Ihres Blattes, meine Verlobung mit Fräulein X. betreffend, ist von unberufener Seite eingesetzt. Ich erkläre, daß an der Sache kein wahres Wort ist und überlasse die Anstifter dieses ruchlosen Streiches der Verachtung aller anständig Gesinnten."

„So!" sagte der Direktor zum Wirt. „Dies unterschreiben Sie und schicken es in die Zeitung! Dann ist alles in Ordnung."

Der Wirt überflog das Blatt und sagte: „Das ist sehr gut." — Dann legte er es hinter sich auf den Schenktisch und meinte: „Nun wollen wir aber erst mal einen Kleinen nehmen."

Damit bestellte er durch ein Fensterchen in die Küche hinein ein kleines Frühstück, das auch von der vermeinten Mamsell bald gebracht wurde. Der Direktor versuchte einige tröstende Worte an sie zu richten, aber sie entwich elends, ohne ihn anzuhören und indem ein neuer Tränenstrom aus ihr hervorbrach.

Als die beiden Herren sich verabschiedeten, um auch die übrigen Teile des weitläufigen Hauses in Augenschein zu nehmen, mußten sie versprechen, am Abend noch einmal wieder zusammen, um sich, wie der Wirt sagte, den eigentlichen Betrieb anzusehen. Auf der Treppe blieb der Direktor stehen: „Wissen Sie, lieber Spatz," sagte er, „das scheint mir in meiner Stellung das wichtigste, diesen Leuten in ihren menschlichen Nöten etwas zu sein." — Und der Kassenspatz stimmte zu.

Als sie am Abend nach einem Spaziergang durch die Stadt sich dem Hause wieder näherten, hörten sie schon von weitem einen überaus fröhlichen Lärm daraus schallen. Ein Grammophon quäkte, mehrere lebendige Kehlen schienen mit ihm im Wettbewerb zu stehen, und Gelächter quoll über das Ganze. Eintretend gewahrten sie um einen großen Tisch geschart eine lustige Gesellschaft, Blumen und Flaschen zwischen sich und von einer Wolke von Tabaksrauch umjubelt. Der Wirt saß mitten darunter, noch immer hemdärmelig, aber einen Blumenstrauß im Westenausschnitt. Und neben ihm die Mamsel, nun nicht mehr verweint, glückstrahlend vielmehr und ebenfalls irgendwie mit Blumen verziert.

Der Wirt erhob sich und rief: „Kommen Sie, Herr Direktor. Sie müssen auch mitfeiern."

„Ja, was denn feiern?"

„Nd, was sohlt? Die Verlobung."

„Ja, aber —"

„Gott, Herr Direktor, da es nun einmal drin gestanden hat —"

Der Direktor wollte unwillig werden. Aber der Wirt kam heran, führte ihn ein Stückchen beiseite und sagte: „Ich hab's mir anders überlegt, Herr Direktor. Meinetwegen wäre es ja gleich. Aber das Mädchen — das wärd zeitlebens lächerlich gewesen. Sie ist eine anständige, tüchtige Person, und Hoffnungen hat sie sich ja wohl auch gemacht. Na, Herr Direktor, Menschen — sind wir alle."

Als der Direktor sich später im Hotel niederlegte, sagte er zum Kassenspatzen — sie hatten der Ersparnis halber ein Zimmer mit zwei Betten genommen — auf der Bettkante sitzend, indem er tiefsinnig auf einen Riß in seiner Unterhose niedersah: „Wissen Sie, lieber Spatz, das gibt doch sehr zu denken: daß die Regierten manchmal weiser sind als die Regierenden, gerade im Menschlichen."

Man muß — —"

„Ja ja," beeilte sich der Kassenspatz zu bestätigen.

Der Direktor sah fast verstört auf und schüttelte den Kopf: „Es ist eben eine Kunst".

„Die man lernen muß," setzte der Spatz hinzu.

„Nein, nein. Kunst kann man nicht lernen. Das kommt über einen, von oben her. Es ist doch etwas dran an dem „von Gottes Gnaden." Bloß anders — gute Nacht!" sagte er dann plötzlich mit einem starken Entschluß.

„Gute Nacht," gab der Kassenspatz demütig zurück und knipste das Licht aus.

Keine Verstopfung mehr!
Die größte medizinische Entdeckung.
Es gibt nur ein verläßliches Mittel gegen Verstopfung. Dies ist:
Tanola
TA NO LA beseitigt Verstopfung vollkommen, enthält keine giftigen Drogen, ist „Mutter Natur's" eigenstes Heilmittel.
Tanola wird nur unter Garantie des Erfolges verkauft.
Anil
Für Diarrhoe, Cholera-Infantum und Influenza des Magens ist die einzige, garantierte Medizin
Anil
Verlangt Zeugnisse für beide, Tanola und Anil von
THE ANALYTICAL and CHEMICAL COMPANY
Saskatoon, Sask.

Kirchen-Anzeigen

Katholische

Katholische Gottesdienste in Regina
St. Marienkirche

An Sonntagen: Vormittag: 7 Uhr und ½ 11 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Kindergottesdienst, ½ 11 Uhr Predigt und Hochamt.

Nachmittags: 2 Uhr Andacht für Kinder mit Katechismusunterricht, abends ½8 Uhr Abendandacht mit Segen.

An Werktagen: 7 Uhr und ½8 Uhr heilige Messen. Am Mittwoch und Freitag abends ½8 Uhr Abendandacht.

Pfarrer: O. O. Pater Böenting O.M.I.

Protestantische

Ev.-Lutherische Zweieinigkeitsgemeinde, 3. Ortg. Pastor, Tel. 2791.
Regina.

Gottesdienste jeden Sonntag Morgen a halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr. Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags. Kuther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch ab. Abendbad. Alle jungen Leute des lutherischen Gemeindemitglieds sind herzlich eingeladen.

Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.

Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch erlaubt, die Kinder in der Sonntagsschule zu senden.

Alle mit Wort und Sakrament unverfälschten Lutheraner in der Provinz Saskatchewan sind herzlich zu besuchen und zu dienen.

Pastor H. Hornbein,
Reiseprediger der Ev. Luth. Synode von Ohio und anderen Staaten.
1945 St. John Str.,
Phone 7999. Regina, Sask.

Evang. luth. Missions-Parochie Moose Jaw—Central Butte.
Wm. Kupfer, P., Moose Jaw, Sask.
1207—4th Ave. N.W.

Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst in Moose Jaw, ½11 Uhr. Ecke Fourth Ave. und Stateqana Str.

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat Gottesdienst in Central Butte, 11 Uhr. Sonntagsschule in Central Butte, 10 Uhr. Samstagsschule in Central Butte, 9—12 und 1—4 Uhr.

Jeden 3. Sonntag im Monat Gottesdienst in Limerick, 11 Uhr. Sonntagsschule in Limerick, 10 Uhr. Samstagsschule in Limerick, 9—12, 1—4 Uhr.

Jeden 3. Sonntag im Monat nachmittags 3 Uhr Gottesdienst in Stone Hinge.

Jeden 5. Sonntag im Monat Gottesdienst in Lafleur, ½11 Uhr, im Hause des Herrn Kaminsky.

Herzlich unverfälschte Lutheraner in diesem Distrikt werden gebeten, sich mit Unterzeichneten zu wenden.

Wm. Kupfer, P.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde, Ecke 96. Str. und 109. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor: E. Lüschen.
10759—96. St. Telephon 71012.

Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittags a halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.

Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb zehn Uhr.

Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.

Samstagsschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.

Luther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch um 8 Uhr abends.

Frauen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.

Freunde und Jedermann herzlich willkommen.

Ev. Lutherische St. Peters Kirche
Ecke 96. Str. und 110. Ave.
Edmonton, Alta.

Gottesdienste: Jeden Sonntag Morgen 10.30 in deutscher Sprache. Abends 7.30 englischer Sprache.

Schule: Jeden Samstag, Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45.

Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.

Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.

Rev. A. Schwinke, M.A.L.C., Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Missionsparochie in Kildonan-Strelth, Sask.

Gottesdienste in Kildonan jeden zweiten Sonntag um 2 Uhr nachmittags, gleichzeitig in Strelth. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in dieser Schreiben. Biblische Geschichte, Katechismus und Melanchthon.

Parochie Hubbard—Goodsoil—Tuff, Sask.
(Vereinigte Lutherische Kirche.)
Pastor R. Schlange, Hubbard R. C., Sask.

Gottesdienste finden nachmittags bei Hinters jeden 2. Sonntag, im Sommer jeden 2. Sonntag in den Gemeinden statt, außer Sonntagsschule, wenn möglich.

Samstagsschule findet in allen drei Gemeinden Samstags von 10—12 und halb 2 bis halb 4 Uhr statt.

Konfirmandenschule findet statt im Winter, in Hubbard Mittwochs Nachmittag von halb 2 bis halb 4. In Goodsoil und Tuff Sonntag Nachmittag 2.30 bis 4 und Montag vor 10 bis 12 und halb 2 bis halb 4 Uhr.

Ev. Lutherische Bethlehems-Kirche
Ecke 8. Avenue und Main Str. Nähe der Royal Bank, Vancouver, B.C.

Gottesdienste jeden Sonntag: morgens 11 Uhr in deutscher Sprache, abends 7.30 in englischer Sprache. Bibelstunde Donnerstag abends um 8 Uhr. Jedermann herzlich willkommen. Konfirmandenunterricht jede Woche. Sonntagsschule um 10 Uhr.

E. L. Meyer, Pastor,
893 Howe Str.,
Telephon Seymour 8819?.

British Columbia

Lutherische Kirchen der Missouri-Synode: In Vancouver (Pastor E. L. Meyer, 893 Howe Str.), in Vernon (Pastor O. Naumann), in Nelson (Pastor Karl E. Janzow, 204 Latimer Str.) und in Kruckstake (Pastor H. Wenning). Glaubige Lutheraner sind gebeten, sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Wer Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist, usw.

Ev.-Lutherische Christus-Gemeinde
Ecke Yukon und Tenth
Sonntagsschule um 10 Uhr.
Gottesdienste: Morgens um 11 Uhr, abends um 8 Uhr. Wir bitten jeden willkommen.
E. H. Pflüger, Pastor,
265—10th Ave. W.,
Telephone Nat. 7996 ?

Kleine Anzeigen des „Courier"

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elite Avenue, Gegenüber City Hall, Regina. — J. Emil Doerr, LL.B., W. W. Guggisberg, B.A.

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare, 906—7 McCallum-Hill Gebäude, Regina, Sask.
In Duval jeden Mittwoch.

Noonan, Fraser & Friedgut
Advokaten, Rechtsanwälte, Notare. Phone 8325.—Wir sprechen Deutsch
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
J. A. Fraser, B.A., E. D. Noonan.
— Büros in Dilke und Wilcox. — 503—504 Northern Crown Bldg. Scarth St., Regina, Sask.

A. ALLAN FISHER
Advokat, Rechtsanwalt,
Oeffentlicher Notar.
1011—12 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask.

MacKinnon, Rutherford & MacLean
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
H. A. Rutherford
G. F. Rymond
R. A. MacLean, B.A., LL.B.
Büros in Holdfast und Earl Grey.

N. W. SCHAFFER
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar.
Erteilt Rat in allen Rechtssachen. National Trust Bldg., 2nd Ave., Saskatoon, Sask., Phone 4062.

Bryant & Burrows. — Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. — Bastner Block, Elite Ave., Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. J. Burrows.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten usw. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 101 Darke Block. — James Balfour, K. C.; Charles W. Hoffman, Rechtsanwälte für die Bank of Montreal.

Chas. A. Stewart, B.A., LL.B.
Anwalt, Advokat und Notar.
Büros in Esther und Southey.
Zweigstellebüro in Duval am Dienstag und Freitag.

Aerzte

DR. C. N. ARPIN
Arzt, Chirurg, Spezialist
in Krankheiten.
(Leiter des X Ray Dept. im Gren Nun's Hospital.)
609 McCallum-Hill Bldg., Regina
(früher in Bibank) Phone 7134

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebäude Regina, Sask.

Englischer Unterricht
brieflich erteilt. Sicherer Erfolg schriftlich garantiert. Verlangt freie Auskunft.
The Universal Institute (T. 160)
128 E. 86th Str. New York, N.Y.

Maler und Anstreicher

Reinhold Geisel
Dekorationsmaler
2053 Montreal Str., Regina
Phone 3869
32jährige Fachkenntnis
Alle übernommenen Arbeiten werden bei mäßigen Preisen und Garantie zur besten Ausführung gebracht.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Restaurants

Deutsches Restaurant
Brunner's Cafe
1324—10. Ave. — Regina, Sask.
Tel. 7804.
Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. Besuchen Sie uns, wenn nächstes mal in Regina.
Gute Mahlzeiten. Gute Betten.
Mäßige Preise.

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße gegenüber der Stadthalle Telephon 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt, Regina
106—108 Westman Chambers
Rose Straße Telephon 2937
Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße, Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 3317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Ändere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton St. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes u. bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. N. Knorn, Eigentümer.

Adam Huck
Bibank, Sask.
Real Estate und Versicherung
Eidesstattlicher und Notar
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente usw.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung
Gebäude gegen Feuer und Blitz
Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

Offene Stellen

Zimmermädchen, von angenehmem Aeußeren, aber nicht zu jung, das eine dauernde Stellung wünscht, gesucht, von Metropole Hotel, Regina. (Besitzer Theodor Schmitz.)

Stellengesuche

Deutsche Frau, kinderlos, nimmt die Leitung einer Haushaltung, oder Pflege älterer oder kranker Personen an. Nur Jahresplatz gesucht. Briefe an: Box 51, Courier, 1835 Halifax Street, Regina, Sask.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Maffig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc. etc. in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Maffig, P. O. Box 124,
Regina, Sask.

Kommen Sie zum
Auktions-Verkäufe
(zweimal wöchentlich)
in
STINSON'S SALE ROOM
(bekannt als Central Auction Room)
2312 Elite Ave.
Barzu Verkäufe unsere Spezialität.

Regina Mirror Makers and Auto Top
2070 Broad Street
Phone 6277 Regina, Sask.
Herstellung neuer oder Ueberfilbern alter Spiegel. Nickelplattierte Reflektoren, Bumpers und Radiatorgehäuse. Garantiert für immer. Automobildächer und Schutztücher können bei Post zur Reparatur eingesandt werden.
A. J. Majoski, Eigentümer

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen. Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1818 Broad Straße
Regina Sask.

KERN AGENCIES LTD.
Moose Jaw, Sask.
Allgemeine Versicherungsagenten. Schickt Euer Getreide durch uns. Direkte Telephonlinie. Zuverlässiger und guter Dienst.

AUTO WRECKING CO.
1602 Zwölfte Ave., Regina.
Neue und gebrauchte Teile für alle Cars. Sie sparen von 75 bis 80 Prozent.
Auto Wrecking Co.
S. Kradoski, Mgr.
C. H. Broadt, Foreman für Repairs.
Wir sprechen Deutsch.

Zu verkaufen

Billig zu verkaufen — Alters- und Krankheits wegen eine halbe Section Farm. Haus mit 4 Zimmern, Stall, Getreidespeicher und gutes Wasser. Alles eingezäunt. 70 Acker unter Kultur. Gutes Heu- und Weideland. Nur $1000.00. Leichte Anzahlung. 12 Meilen von Clair, Sask., Adolf Halpape, Quill Lake, Sask.

Schmiede zu verkaufen mit oder ohne Wohnung. Ausgezeichnete Gelegenheit. Anzufragen bei Andreas Schneider, Balgonie, Sask.

Haus in Regina zu verkaufen
In der Nähe der Kathedrale, Sacred Heart Academy und Separatschule. Schulkinderfreier Bezirk. Ganz modern. Vier Schlafzimmer mit Kleiderzimmer, Salon, Kamin, Speisesaal, Küche, Badezimmer, Halle, Leinwandschränke, Schlafporch, Hartholz-Fußböden überall, hoher, heller Keller, Heißluftheizung, neuer Furnace, Garage 12 bei 20, alles in guter Umgebung. Haus ist sehr gut gebaut, warm, mit Leitungsdraht für elektrischen Kochofen versehen. Der Preis dafür ist bedeutend weniger als das Bauen kosten würde.
L. M. Larson (Eigentümer)
2253 Athol Street,
Regina, Sask.

Hotel

HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht versäumen bei seinem Aufenthalte in Edmonton im
HOTEL SPRINGER
1030 Str., 3 Türen Nord von Jasper, Edmonton.
einzukehren; ein Gasthof nach altdeutschem Muster. Gute deutsche Betten — Mäßige Preise.
Besitzer: Gotthold Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein

REGINA MONUMENTAL COMPANY
Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.
Wir sprechen deutsch.
Man schreibe um Preise.
1748 Hamilton Str. Phone 7895
Regina, Sask. Nahe Wascana Hotel

Parisian Dye Works — Ein Tag Dienst.
1843 Robinson Str., Phone 4603 — 1933 Scarth Str., Phone 4414. — Reinigen, Pressen, Reparieren, Falten jeder Art. Anzüge gereinigt und gepreßt 75c. Damenkleider gereinigt und gepreßt $1.00. Teppich ausklopfen und reinigen. Wir haben eine moderne Anlage. Besondere Aufmerksamkeit f. Bestellungen von außerhalb Regina.

Independent Laundry, Limited.
Spezialität
1½ Pfd. Familienwäsche $1.00
Billiger und besser, als Sie es zu Hause machen können. Alle Flatarbeit gebügelt.
Phone 4422 und fragt nach.
Broad Str. Regina, Sask.

Farmer! Farmer!
Wir kaufen alle Farmprodukte wie Eier, Fleisch, Kartoffeln u.s.w. und zahlen die höchsten Marktpreise in bar sofort nach Empfang.
The Schwann Trading Co.
Ecke Halifax und 12 Ave., Regina.
Telephon 3556 und 7851.

CAPITAL ICE CO., Ltd
1719 Scarth St., Phone 3184.
Warehouse Phone 3185.
Eis im Groß- und Kleinhandel. Eis spart Nahrungsmittel und hält diese in bester Verfassung. Gute Auswahl Eisschränke zum Verkauf.